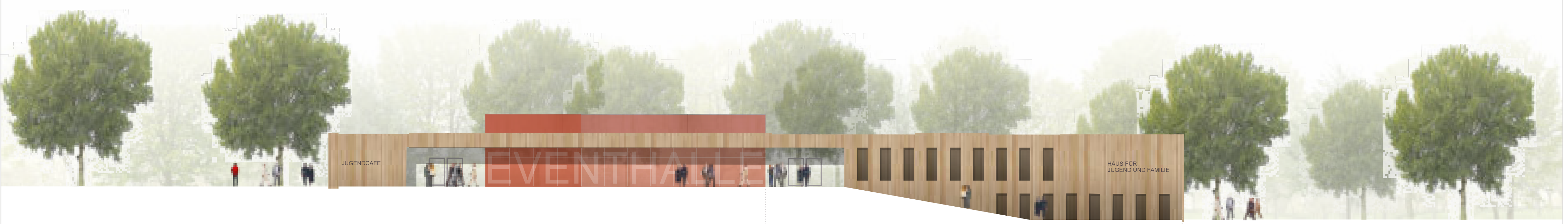


HAUS FÜR JUGEND - UND FAMILIE IN KITZINGEN



WESTEN (OSTEN)



LAGEPLAN 500

STÄDTEBAULICHES/FUNKTIONALES KONZEPT

Das städtebauliche Konzept resultiert gleichermaßen aus dem Wunsch nach Gemeinschaft und Individualität. Es entstehen Plätze, Räume und Nischen unterschiedlichster Prägung und Öffentlichkeit. Zu Fuß und per Fahrrad wird das Gebäude über einen Vorplatz entlang der Jahnstraße erschlossen. Über verschiedene Verbindungen entsteht eine gute Durchlässigkeit von Nord nach Süd und Ost nach West. Die zentralen Zugangsbereiche zum Jugend- und Familienbereich formulieren die Eingänge des Gebäudes. Die Öffnung zum Vorplatz und zu den Freianlagen binden das Bauwerk in die Außenanlagen ein und formulieren eine einladende Geste. Im Erdgeschoss des Hauses befinden sich der Jugendbereich mit eigenem Eingang, die Eventhalle sowie der Seminarbereich und Familienstützpunkt. Das zentrale Foyer verbindet die einzelnen Nutzungen des Erdgeschosses miteinander. Im Unter- bzw. Hanggeschoss befinden sich die vermietbaren Büroräume sowie Toiletten, Lager und Technikflächen.

Die Materialien sind einfach und natürlich gewählt und lassen dennoch eine Identifikation des Jugend- und Familienhauses mit der Umgebung entstehen. Dazu soll der Neubau mit einer Lärchenholzfassade ausgeführt werden und die Fenster aus der inneren Nutzung heraus angeordnet sein. Analog leben die Innenräume vom Kontrast zwischen naturnahen Holzwänden und bunten Einbaumöbeln. Es entsteht ein lebendiger Gebäudeorganismus der den unterschiedlichen Bedürfnissen vieler Jugendlicher und Familien individuelle Räume bietet und dennoch Orte der Gemeinschaft, der Kommunikation und des Miteinanders anbietet.

BAUKONSTRUKTION

- Reduktion der Transmissionswärmeverluste über sehr guten Wärmeschutz, hochwertige 3-fach Wärmeschutzverglasung, gut gedämmte opake Bauteile, fugendichte Hülle und wärmebrückenfreie Konstruktion
- Baustoffe nach hohen ökologischen und nachhaltigen Standards
- Statisch erforderlichen Bauteile wie Geschosdecken, Stützen und tragende Wände in Stahlbeton

SOMMERLICHER WÄRMESCHUTZ

- Als passive Maßnahmen außenliegender Sonnenschutz mit Tageslichtlenkfunktion

LÜFTUNG

- Alle Räume natürlich über Fensterlüftung
- WCs mit dezentralen Abluftanlagen
- Höher frequentierte Aufenthaltsräume wie z.B. Foyer, Cafe und Halle mit mechanischer Belüftung über Lüftungsanlage mit hocheffizienter Wärmerückgewinnung

PHOTOVOLTAIK

- Nutzung der Flachdächer für aktive Energieerzeugung über Photovoltaikmodule
- Aufstellung der PV-Module mit extensiver Dachbegrünung kombiniert: Durch Kühlwirkung der Dachbegrünung Leistungssteigerung der PV-Anlage

NACHHALTIGKEIT UND WIRTSCHAFTLICHKEIT

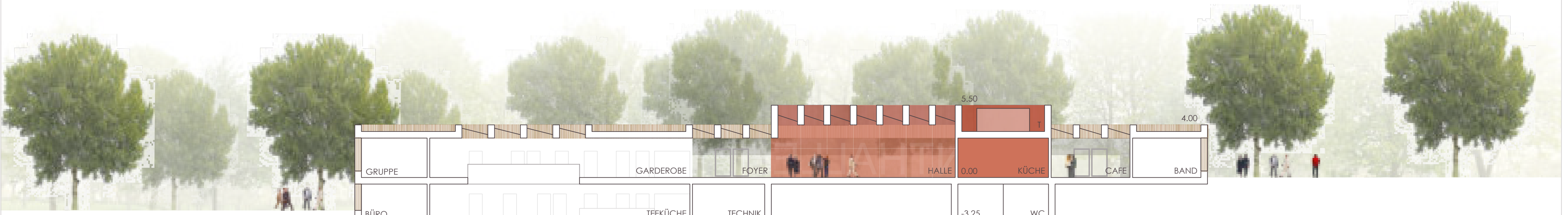
- Optimierung der Verhältniswerte zwischen Programmfläche und notwendigen Erschließungsflächen

zur Vermeidung unnötiger Kosten für Herstellung, Betrieb und Unterhalt

- kompaktes Gebäudevolumen für günstiges A/V-Verhältnis
- Reduzierung der wärmeabgebenden Fassaden und deren optimale Dämmung zur Minimierung der Heizenergiekosten für eine hohe Energieeffizienz
- Fensterflächenanteil von ca. 40% für ein im Jahreszeitenzyklus betrachtetes gutes Verhältnis zwischen Energieeintrag bzw. Raumbelichtung und Speichermassenanteil

- Natürliche Ressourcen und regenerativer Energien wie Regenwasser als Grauwasser zur Toilettenspülung und Freianlagenbewässerung, extensiv begrünte Flachdächer zur Reduzierung der Abwassermenge, PV-Anlagen auf dem Dach
- Bildung von Pufferzonen und Bündelung hochfrequenter Bereiche im Erdgeschoss
- Längerfristige Nutzungsänderungen durch einfache Tragstruktur, leichte Trennwände und günstige Anordnung von Nutzfläche und Treppen

HAUS FÜR JUGEND - UND FAMILIE IN KITZINGEN



SCHNITT S-N



ERDGESCHOSS+HANGGESCHOSS



SÜDEN + SCHNITT W-O